

Technologie als Schlüssel zum Erfolg bei der kontinuierlichen Lokalisierung

Datenblatt



Unternehmen müssen immer schneller auf neue Marktanforderungen reagieren und deshalb von langwierigen Produktentwicklungszyklen auf agile Prozesse umstellen. Die Produktentwicklung verläuft mittlerweile vermehrt iterativ, d. h. es gibt eine anfängliche Produktveröffentlichung, und danach wird die Reaktion des Marktes abgewartet. Das Feedback bildet die Grundlage für die Feinabstimmung und Produktverbesserung, gefolgt von einer erneuten Produktveröffentlichung.

Gleichzeitig nimmt die Menge von Inhalten, die für die Produktunterstützung und die Kundenansprache während der Produktlebensdauer produziert werden, ständig zu. Content ist mittlerweile ein fester Bestandteil der „Produkterfahrung“ und muss deshalb zwingend lokalisiert werden. Hierdurch entsteht ein enormer Druck für die Lokalisierungsbranche, weil nicht nur die Inhaltsmengen ansteigen, sondern auch die Anzahl der Produktversionen laufend zunimmt.

Der einzige Ansatz, der Ihnen einen schnellen und effizienten Umgang mit diesem Prozess erlaubt, ist die kontinuierliche Lokalisierung.

Das Problem mit Altsystemen

Ein Teil der Lösung besteht darin, die Interaktion zwischen Sprachdienstleister und Kunden, also das Servicemodell, zu verändern, doch noch entscheidender ist die Investition in ein verlässliches technologisches Fundament, das auf kontinuierliche Lokalisierung ausgelegt ist. Angesichts immer kleinerer Projekte mit immer kürzeren Lieferfristen muss der Administrationsaufwand mit geeigneter Technologie minimiert werden, z. B. durch die Automatisierung von Übergaben und Routineaufgaben, die bei allen Projekten anfallen.

Übersetzungsmanagement-Systeme (Translation-Management-Systeme, TMS) waren bis dato nicht auf eine kontinuierliche Lokalisierung ausgelegt und sind daher nur schlecht für dieses neuartige Geschäftsmodell geeignet. Dies führt zu Problemen, wenn Dateien regelmäßig aktualisiert oder neue Dateien in bereits gestartete Projekte aufgenommen werden müssen, da bei Altsystemen spontane Änderungen nur schwer ohne Unterbrechung der bereits laufenden Arbeiten integriert werden können. Die Beschränkungen der Übersetzungsmanagement-Systeme und der daraus resultierende zusätzliche manuelle Aufwand können dazu führen, dass Sprachdienstleister die Arbeit an neuen oder geänderten Dateien möglicherweise nur zögerlich oder gar nicht aufnehmen. Dies wiederum kann die Einhaltung von Lieferfristen in Gefahr bringen und zu Frustration führen.

Früher bestand ein Projekt vielleicht aus 100 Einzelaufgaben. Im Zeitalter der kontinuierlichen Lokalisierung werden daraus 10 Projekte mit jeweils 10 Aufgaben. Und obwohl die Anzahl der Aufgaben insgesamt gleich geblieben ist, muss der Projektmanager sich nun um 10 kleinere Projekte mit kürzeren Lieferfristen kümmern. Wenn keine Aufgaben eliminiert werden, bedeutet dies, dass der Administrationsaufwand für den Projektmanager steigt.

Content ist mittlerweile ein fester Bestandteil der „Produkterfahrung“ und muss deshalb zwingend lokalisiert werden.



Eine neue Lösung für die kontinuierliche Lokalisierung

Trados Enterprise ist die erste Übersetzungsmanagement-Lösung, die von Anfang an auf kontinuierliche Lokalisierung ausgelegt ist und so die Umsetzung von agilen Geschäftsstrategien ermöglicht.

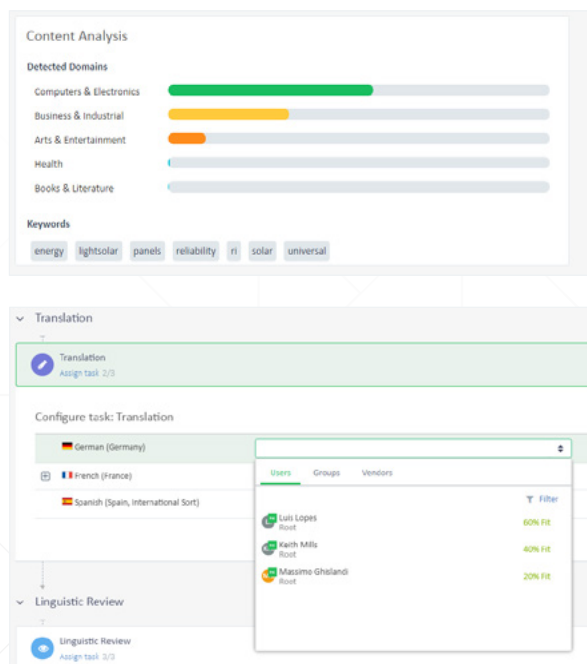
Content-Konnektoren und -Integrationen

Ohne Konnektoren ist der manuelle Import und Export von Dateien bei jedem Projekt mit hohem Aufwand verbunden. Dank Konnektoren und Integrationen lassen sich diese manuellen Abläufe automatisieren. Dadurch sinken die Prozessrisiken durch menschliche Fehler, und die Projektmanager können sich auf wichtigere Aufgaben konzentrieren.

RWS setzt auf eine breitgefächerte Palette von über 50 Konnektoren, um den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Systeme aus allen Bereichen eines Unternehmens – E-Commerce, Websites, Benutzerdokumentation, Support-Tickets und eine Vielzahl weiterer Content-Datenbanken – werden alle mit Trados Enterprise verbunden, um Prozesse zu straffen und Synergien zu ermöglichen.

RWS Linguistic AI

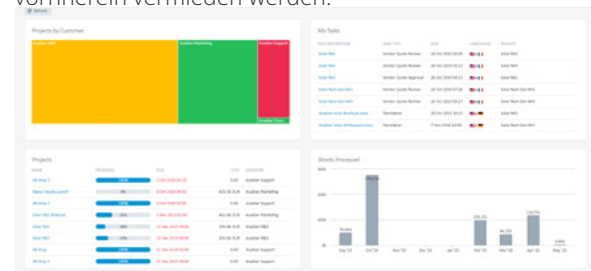
Mit dem Anwachsen des Lokalisierungsvolumens steigt auch die Arbeitslast für Projektmanager. Mehr Projekte bedeuten, dass weniger Zeit für Projektanalyse, Dateivorbereitung und Planung übrig bleibt. Zur Bewältigung dieses Zusatzaufwands sind „intelligente“ Arbeitsschritte erforderlich.



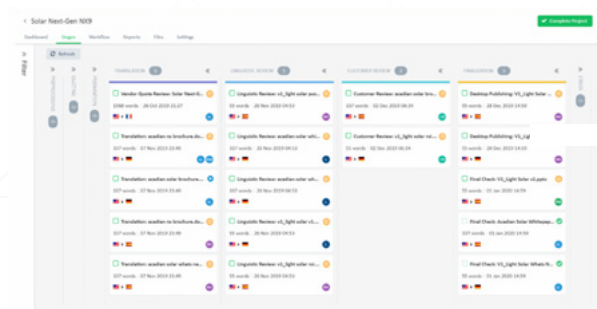
Um dem Projektmanager Zeit für andere Aufgaben zu geben, überprüft die Content-Analyse die Dateien, ermittelt die Bestandteile des Projekts, gibt schnelle Empfehlungen zum Inhalt jeder Datei und schlägt die besten Linguisten für das Projekt vor. Durch intelligente Wiederverwendung werden die richtigen linguistischen Daten genutzt, damit die laufenden Arbeiten selbst bei einer Vielzahl von Dateiaktualisierungen nicht verloren gehen.

Moderne Dashboards

Ein sofortiger und leicht verständlicher Überblick über alle Projekte ist bei der Lokalisierung mittlerweile Standard. Projektmanagern stehen heute rollenbasierte und visuell aufwendig gestaltete Dashboards zur Verfügung, über die mehr Aufgaben zu geringeren Kosten verwaltet werden können. Mit intelligenten Dashboards können Projektmanager Risiken proaktiv minimieren und Probleme umgehen. Wenn die Kapazität für die Behebung von Problemen aufgrund enger Lieferfristen eingeschränkt ist, sollten Probleme von vornherein vermieden werden.

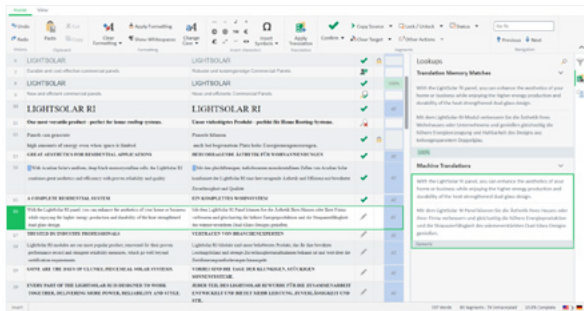


Projektmanager müssen sich nicht selten um Hunderte kleiner Projekte gleichzeitig kümmern. Heatmaps tragen zu einer pünktlichen Abwicklung bei, da sie Projekte sichtbar machen, die zusätzliche Aufmerksamkeit erfordern. Kanban-Ansichten ermöglichen Drilldowns in Projektdetails und zeigen auf, wo sich die einzelnen Aufgaben innerhalb des Projekt-Workflows befinden. Anstatt durch eine lange Aufgabenliste scrollen zu müssen, wird dem Projektmanager eine Momentaufnahme des Projektstatus mit allen entscheidenden Informationen angeboten.



Vollständig integrierte maschinelle Übersetzung

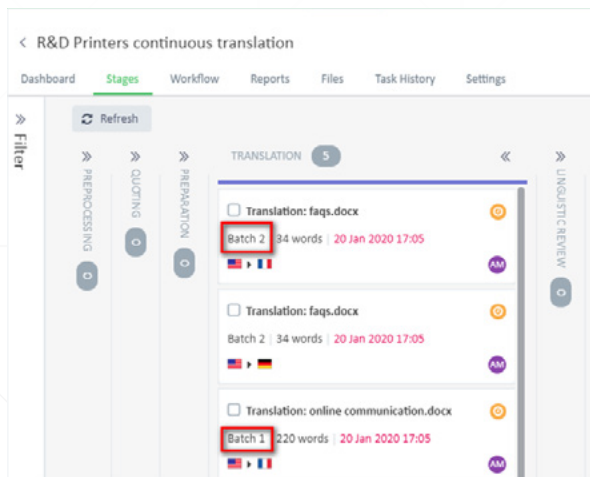
Im Zeitalter der kontinuierlichen Lokalisierung kommt es nicht mehr infrage, auf die endgültige Fertigstellung von Ausgangstexten zu warten. Content-Entwickler müssen sich heute auf eine Vielzahl von Inhaltsversionen und kürzere Übersetzungsfristen einstellen. Um mit dem gesteigerten Tempo Schritt halten zu können, empfiehlt sich in vielen Fällen eine enge Integration mit einer maschinellen Übersetzungslösung (machine translation, MT).



Durch Post-Editing (MT mit Nachbearbeitung durch Übersetzer) oder einen vollautomatischen MT-Ansatz kann die Übersetzungsgeschwindigkeit für bestimmte Inhaltstypen, die so schnell wie möglich bereitgestellt werden müssen, erheblich gesteigert werden. Kürzere Lieferfristen bedeuten, dass dieselben Übersetzer schneller für weitere Versionen desselben Inhalts zur Verfügung stehen.

Aktualisierung laufender Projekte

Bei veralteten Übersetzungsmanagement-Systemen kommt der Übersetzungsprozess häufig ins Stocken, wenn neue oder aktualisierte Dateien zu laufenden Projekten hinzugefügt werden sollen. Bis die neue Datei in das TMS aufgenommen wurde und aufbereitet ist, das Angebot entsprechend angepasst und neue Übersetzer ausgewählt und beauftragt wurden, befindet sich das gesamte Projekt „in der Warteschleife“. Oft sind Verspätungen und zeitaufwendige manuelle Nacharbeiten die Folge.

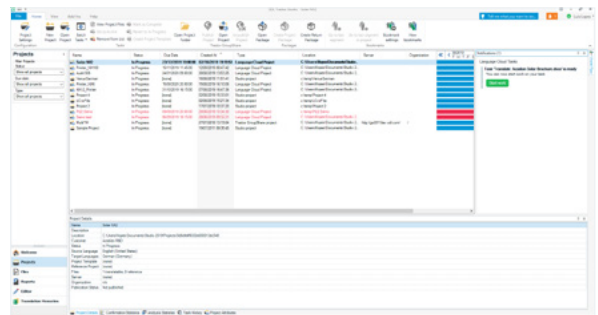


Die Aktualisierung laufender Projekte ist mittlerweile ein einfacher und effizienter Vorgang. Wenn neue Dateien hinzukommen, werden einfach neue Aufgaben erstellt und in das laufende Projekt integriert. Da die Aufgaben versioniert sind, braucht der Projektmanager kein neues Projekt mehr anzulegen und alle Schritte im Workflow zu wiederholen.

Enge Integration mit Trados®

Übersetzer stehen bei der kontinuierlichen Lokalisierung vor ähnlichen Herausforderungen wie ihre Kollegen aus dem Projektmanagement: Es müssen mehr Dateien in kürzerer Zeit übersetzt werden. Manuelle Aufgaben wie das Hoch- und Herunterladen von Dateien und Übersetzungs-Kits sollten deshalb automatisiert werden, damit sich die Übersetzer auf ihre Hauptaufgabe, das Übersetzen, konzentrieren können.

Durch die enge Integration zwischen Trados Studio und Trados Enterprise ist die Handhabung von Dateien effizienter und weniger aufwendig geworden. Übersetzer arbeiten mittlerweile nicht mehr isoliert in Trados Studio.



Wird Ihnen eine Aufgabe in Trados Enterprise zugewiesen, erhalten Sie eine intelligente Benachrichtigung und können die Aufgabe direkt über Ihre Desktop-Bearbeitungsumgebung öffnen. Die Datei wird im Hintergrund heruntergeladen, damit der Übersetzer seine Arbeit unterbrechungsfrei aufnehmen kann. Alle in Trados Studio gespeicherten Änderungen werden automatisch mit Trados Enterprise synchronisiert.

Außerdem können kurzfristige Änderungen auch schnell und bequem im Online Editor vorgenommen werden.

Ein neues Erfolgsmodell

Um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und ihre geschäftlichen Zielvorgaben einzuhalten, müssen Unternehmen eine kontinuierliche Lokalisierungsstrategie umsetzen. Dazu benötigen sie effiziente automatisierte Verfahren auf Grundlage einer leistungsstarken und flexiblen Technologie. Diese Technologie muss von Anfang an auf moderne iterative Workflows ausgerichtet sein, den Aufwand für Projektmanagement und Übersetzung möglichst gering halten und stets verlässliche und reproduzierbare Ergebnisse liefern.

Bewältigen Sie Ihr zukünftiges Content-Volumen mit Trados Enterprise, der einzigen Übersetzungsmanagement-Lösung, die speziell für die kontinuierliche Lokalisierung ausgelegt ist.

Sie möchten mehr erfahren?

rws.com/de/trados-enterprise

Über RWS

RWS Holdings plc ist der weltweit führende Anbieter für technologiefähige Sprachdienstleistungen, Content Management und schutzrechtliche Dienstleistungen. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Vernetzung mit Menschen auf der ganzen Welt und bei der Entwicklung neuer Ideen, indem wir geschäftskritische Inhalte in großem Umfang kommunizieren und den Schutz und die Umsetzung ihrer Innovationen ermöglichen.

Wir möchten Unternehmen dabei unterstützen, mit Menschen überall auf der Welt effektiv zu interagieren, indem wir ihre Herausforderungen in Bezug auf Sprache, Inhalte und Marktzugang durch unsere kollektive globale Intelligenz, unsere umfassende Fachkompetenz und intelligente Technologie lösen.

Zu unseren Kunden zählen 90 der globalen Top 100 Marken, alle 10 führenden Pharmaunternehmen und rund die Hälfte der 20 weltweit führenden Patentanmelder. Unser Kundenstamm erstreckt sich über Europa, Asien-Pazifik sowie Nord- und Südamerika in den Bereichen Technologie, Pharmazie, Medizin, Recht, Chemie, Automobilindustrie, Behörden und Telekommunikation, die wir über Niederlassungen auf fünf Kontinenten bedienen.

RWS, gegründet 1958, mit Hauptsitz in Großbritannien ist am AIM, dem selbstregulierten Markt der Londoner Börse, notiert (RWS.L).

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.rws.com/de

© Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen sind vertraulich und geschützte Informationen der RWS Group*.

* RWS Group bezeichnet RWS Holdings plc im Auftrag und im Namen seiner verbundenen Unternehmen und Tochtergesellschaften.